

# Merdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**

**Comeback der Soul-Diva**  
Nach 13 Jahren kündigt Diana Ross ein Album an. Stimmt sie in den Chor des Zorns ein? 9

**Operation am offenen Herzen**  
Wegen der Baustelle herrscht am Kantonsspital Ausnahmezustand. Noch bis 2028. 7

**4000 Sendungen abgefangen**  
Rund 95 Prozent aller illegalen Importe von Medikamenten in die Schweiz sind Potenzmittel. 21

## Die Sommerferien werden in den Bergen zum grossen Geschäft

**Berggebiete** Der Tourismus boomt weltweit – aber ausgerechnet die Schweiz, diese traditionsreiche Destination, büsste in den vergangenen zehn Jahren deutlich Marktanteile ein. Besonders stark fielen die Rückgänge in der lukrativen Wintersaison aus. Grosse Hoffnungen setzen die Bergregionen jetzt in den Sommer und auch in den Herbst – letzteren hat die Vermarktungsorganisation Schweiz Tourismus zu einer eigenen Saison ausgerufen. Verschiedene Berggebiete gehen voran. So setzt die Lenzerheide seit einigen Jahren verstärkt auf Biker und Wanderer im Sommer, mit dem Resultat, dass die Zahl der Gäste für die Bergbahnen stark angestiegen ist. Innerhalb von vier Jahren betrug der Zuwachs 43 Prozent. Der Anstieg ist hier vor allem den Mountainbikern zu verdanken. Der auf der Lenzerheide tätige Hotelier Andreas Züllig, der den Verband Hotellerie-suisse präsidiert, sieht im Klimawandel denn auch eine Chance für die Bergdörfer. Ebenso in der Debatte über Sinn und Unsinn von Flugreisen. (wo)22, 23

## Vierter WM-Titel für Amerikanerinnen

**Fussball** Die USA sind zum vierten Mal Weltmeister im Frauenfussball. Die Amerikanerinnen gewannen an der WM in Frankreich den Final gegen Europameister Niederlande 2:0 und verteidigten damit ihren Titel als zweite Nation nach Deutschland (2003 und 2007) erfolgreich. Den entscheidenden ersten Treffer für die leicht überlegenen US-Frauen erzielte Megan Rapinoe in der 61. Minute. Die 34-jährige Stürmerin, die im Halbfinal wegen einer Verletzung nicht zum Einsatz gekommen war, verwertete einen Foulpentalty, nachdem Alex Morgan im Strafraum von Stephanie van der Gragt beim Versuch eines Befreiungsschlags getroffen worden war. Acht Minuten später erhöhte Rose Lavelle nach einem Konter auf 2:0. (sda) 27

ANZEIGE

Merdenberger &amp; Obertoggenburger

**Immer am Ball.**  
**Nicht nur auf dem Rasen.**

tagblatt.ch abo+  

# Schlagersamstag mit Abkühlung

Heisse Rhythmen begeisterten das Publikum des Open Air Wildhaus. Es feierte bis in die Morgenstunden.

Christiana Sutter

Ein weiterer heisser Sommertag auf der Munzenrietbühne in Wildhaus für das siebte Schlagerfestival mit viel Musik und Partystimmung war angesagt. Die Besucher kamen nach dem Mittag in Scharen, gekleidet in Dirndl und Lederhosen. Punkt zwei Uhr ertönten die ersten Takte des Seestern-Quintetts. Vor der Bühne wurde getanzt und gesungen, bis sich kurz vor vier Uhr der Himmel verdunkelte und sich ein Gewitter anbahnte. Starkregen und Windböen fegten über das Festgelände. Innerhalb weniger Minuten verrochen sich die Besucher in die Zelte und suchten Schutz. Das Festival war für rund eine Stunde unterbrochen. Das konnte der Stimmung aber nichts anhaben.

Kurz nach fünf Uhr kam die Sonne wieder hervor, die Wolken verzogen sich und die Besucher krochen aus den Zelten und machten da weiter, wo sie vor kurzem unterbrochen wurden – feiern, singen und tanzen. Es gab keine Verletzten, nur ein paar Abschränkungen und Zelte fielen dem Wind zum Opfer.

### Die musikalischen Acts erzeugten Partystimmung bis zum Schluss

Durch das abwechslungsreiche Programm führte der Entertainer und Bauchredner Marco Knittel mit seiner Puppe Rudy. Die Männer der Berge, die



Oesch's die Dritten begeisterten das Publikum im Munzenriet.

Bild: Christiana Sutter

Dorfröcker und Trenkwald brachten das Publikum in Stimmung. Nebst Fantasy, Nockalm und den Zillertaler Haderlumpen animierten die vier Girls der Gruppe Lichtblick die Besucher. Für volkstümliche Töne am Schlager-Open-Air sorgten Oesch's die Dritten. Die Familie Oesch überzeugte mit Virtuosität an den Instrumenten und Melanie Oesch begeisterte die vielen angereisten Fans mit ihren Jodelkünsten. Für eine weibliche Note im Programm sorgte Michelle. Mit ihrem charmanten

und sexy Auftritt heizte sie die rund 4000 Besucher auf. Dann endlich, um elf Uhr, trat der langersehnte DJ Ötzi auf die Bühne. Die Besucher tobten. Es wurde gesungen, geklatscht und gehüpft. DJ Ötzi weiss die Menschen zu begeistern.

### Es geht in Wildhaus wohl mit demselben Konzept weiter

Die Organisation des siebten Wildhauser Open Air überzeugte. Abwechslungsreiche Verpflegungsmöglichkei-

ten für alle Geschmäcker waren vorhanden. Die Zelte boten für Sonnenschein Schatten und für Regen einen Unterstand. Köbi Bleiker, langjähriger Mitorganisator des Festivals sagte, dass er und Bruno Forster das diesjährige Konzept weiterführen werden, «Classic Rock am Freitag und Schlager am Samstag». Wobei erst Ende August definitiv entschieden werde, wie es weitergehe. Die Besucherzahl dürfe natürlich immer besser sein, «aber wir sind zufrieden». 3

## Selbstgebautes Flugzeug nach erfolgreichen Testflügen eingeweiht



**Oberschan/Grabs** Aus Kiefernleisten und Birken-sperholz haben Andreas Zogg und Peter Fässler selber ein Flugzeug gebaut. Ein Citroën-Visa-Motor, also in etwa ein Döschwo-Automotor, treibt den Einsitzer an.

Vergangene Woche haben der Grabser und der Oberschaner ihren ULF-2 auf dem Flugplatz Bad Ragaz feierlich eingeweiht. Das Flugzeug wird künftig im In- und Ausland unterwegs sein. 5

Bild: PD



**Inhalt**  
Lokal 3-5

Ostschweiz 7  
Rätsel 11

TV/Radio 13  
Schweiz 15, 17

Wirtschaft 21  
Sport 24-27

**Leser- und Zustellservice:** 081 750 02 00, leserservice@wundo.ch  
redaktion@wundo.ch **Inserate:** 081 750 02 01, inserate@wundo.ch

**Redaktion:** 9471 Buchs, 081 750 02 01,

# Mit «Döschwo-Motor» abgehoben

Peter Fässler und Andreas Zogg haben eigenhändig ein Flugzeug gebaut. Anlässlich des 100. Fluges haben sie es mit einer Feier eingeweiht.

**Region** Am vergangenen Mittwochabend wurde mit einer kleinen Feier auf dem Flugplatz Bad Ragaz das selbstgebaute Flugzeug von Peter Fässler aus Grabs und Andreas Zogg aus Oberschan eingeweiht. Sie feierten nicht den Erstflug, sondern den hundertsten.

Obwohl zahlreiche Leute, die vom Bauprojekt wussten, gerne als Zuschauer dem erstmaligen Abheben des ULF-2 beigewohnt hätten, wollten die beiden Erbauer damals unter sich sein. Auch wenn der Bau sehr sorgfältig ausgeführt und von einem Prüfer abgenommen ist, erfordert der erste Start besondere Konzentration. Nicht zuletzt, weil keiner der beiden Erbauer je mit diesem Flugzeugmuster geflogen war.

## Beim Erstflug Manöver für die Landung ausprobiert

Im Juni 2018 hob der Einsitzer mit Andreas Zogg am Steuer zu den ersten Flügen ab. Wie auf Schienen stieg das Flugzeug, ein ULF-2, empor und in guter Höhe konnten verschiedene Manöver wie langsamer und schneller Flug, enges Kreisen und die



Peter Fässler (links) und Andreas Zogg (im Flugzeug) weihten ihr selbstgebautes Flugzeug ein.

Bild: PD

Luftbremsen, die für die anschließende Landung wichtig sind, ausprobiert werden. Die erste Landung gelangt auf Anhieb und so folgten schnell ein

paar weitere Flüge. Der ULF-2 ist ein ganz in Holz gebautes, einsitziges Motorsegelflugzeug, welches von einem Citroen-Vi-sa-Motor, also in etwa einem

Döschwo-Automotor, angetrieben wird.

In der Regel wird mit laufendem Motor geflogen, als Motorsegler darf der Motor aber auch

abgestellt werden, um wie ein Segelflugzeug zu gleiten. Der Motor leistet 33 PS und verbraucht bei einer Reisegeschwindigkeit von 115 km/h

etwa fünf Liter Autobenzin pro Stunde. Eine Tankfüllung reicht für gut fünf Flugstunden. Das Skelett des Flugzeugs besteht aus Kiefernleisten und Birken-sperrholz. Dieses wird am Schluss mit einer Folie bespannt.

## Flugzeug wird im In- und Ausland unterwegs sein

An der Feier erklärte Peter Fässler den Bau anhand von Plänen, verschiedenem Material und einem kleinen Experiment anschaulich. Die rund 50 Anwesenden staunten nicht schlecht, als auch die stärksten Männer einen schmalen Streifen des Bespannmaterials nicht zerreißen konnten. Bedenken, ob diese Folie denn auch die Belastungen aushalten kann, wurden danach keine mehr angemeldet.

Nebst Flugvorführungen, Erklärungen, und Episoden kam auch der gemütliche Teil nicht zu kurz. Die Zwei-Länder Musikanten spielten feine Unterhaltungsmusik.

Das Flugzeug ist nun würdig eingeweiht und wird weiterhin fleissig im In- und Ausland unterwegs sein. (pd)

Ihr Printabonnement – hebt ab.

## Dicke Post!



Jeden Samstag.  
Natürlich  
auch online.

tagblatt.ch

Sommerzeit ist Abspeckzeit? Nicht bei uns. Die Wochenendausgabe gibt's jetzt dicker denn je. Wir packen nämlich einen ganzen Bund an Lebensfreude, Lifestyle und Kultur obendrauf: die «Schweiz am Wochenende». Einfach zum Verschlingen gut.